

km

6

Weiter führt die Strasse an der (r.) *Villa Lemberg* vorbei, über eine Brücke, nach derselben ca. 50 m ansteigend (umgekehrt Vorsicht!), r. Sägemühle. Nun ein kurzes Stück abwärts, dann fast eben, am r. Ufer des Baches, bis sich das Thal zur breiten Neuhauser Mulde erweitert. Beim

2 **Wh. Brückenwirt** (sehr einfach) *Strassentheilung* jenseits der Brücke,

r. nach Doberna—Neuhaus. Auf guter ebener Strasse an (l.) *Villa Egger*, dann (l.) *Schl. Neuhaus* mit grossem Park vorüber, zwischen Hopfengärten nach 1 km Doberna (*Hôtel Orosel, Brauner*; im Sommer von Curgästen überfüllt), freundlicher Ort mit grosser Pfarrkirche. — Die Strasse führt l. vom Gh. Brauner nach 0·5 km **Curort Neuhaus** (353 m), ausgedehnte Anlagen, vornehmlich von Frauen besuchtes Thermalbad (36·5° C.) — Ausflüge: Schlangenburg, Ruine auf isolirtem Bergkegel, ½ St. w. von Neuhaus, mit schöner Aussicht auf die Thalmulde und gegen die Sulzbacher Alpen. — Nach *St. Jodok* auf dem Kosiak (1063 m), höchst gelegene Pfarre von Untersteier, 4 St.: lohnende Aussicht über das Sannthal.

l. andauernd steigend, steinig. Nach ca. 1 km (r. Abzweigung der alten Strasse nach Wöllan über Prälska, sehr bergig, ganz belanglos) l. steil, ca. ½ km unfahrbar bergauf bis zur (l.) Kapelle (408 m), dann weniger steil abwärts, aber meist steinige Strasse (unfahrbar), endlich wieder eben und ziemlich gut bis zur

3·5 **Strassenkreuzung** (Gemeinde *Tscherne*; einf. Wh.) an der Hauptstrasse Cilli—Wöllan s. R. 10, S. 90. —

11·5

45. Hohenegg — Fr. Ponigl — St. Marein bei Erlachstein. 23 km.

(Durchwegs sehr hügelig. — Vollständig windische Bevölkerung. — Auch für die von N. Kommenden ist es viel empfehlenswerter, den zwar weiteren, aber bedeutend besseren Weg über Cilli und R. 8 zu wählen.)

km

0 **Hohenegg** (270 m) s. R. VIII, S. 51. — Ca. 1·5 km in sd. Richtung auf der schlechten, staubigen oder kothigen Reichsstrasse gegen Cilli, dann bei einer Häusergruppe l. gegen den ö. Höhenzug, anfangs eben, hinter *Lubatschno* über einen Bergrücken, hierauf fort hügelig — (3 km vor Wh. Koreniak mündet r. die von Tüchern hieherführende Strasse s. bei R. 8, S. 85) an (r.) *Schl. Reifenstein* vorbei bis

11 **Wh. Koreniak** (267 m) an der *Strassenkreuzung*. (l. über Dolle und St. Egyd nach Seitzdorf, r. nach

11

St. Georgen s. R. 97). — Geradeaus ö. über *St. Primus* durchwegs hügelig zur 3·5 km *Strassentheilung*, 0·5 km vor der *Bahnstation Ponigl*, *da-*
selbst r.,

1. nach B.-Ü. steil unfahrbar hinauf nach 1·5 km *Ponigl* (345 m; *Wh. F. Podgorscheg*), *Kirchdorf*; weiter am *Bergrücken*, hierauf abwärts über den *Schienenstrang*, wieder fortgesetzt bergauf und -ab, nochmals B.-Ü. nach 10 km *Heil. Geist* (281 m; *Fr.*) s. S. 112, R. 28. — (Nicht empfehlenswert.)

nach Sd.-O., B.-Ü., durchwegs äusserst hügelig, endlich an (r.) *Schl. Erlachstein* vorbei, mässig fallend zur *Hauptstrasse: Cilli—St. Marein—Zigeunerwirt* (R. 8), auf dieser l. noch 0·5 km nach

12 **St. Marein** bei *Erlachstein* (227 m) s. S. 85, R. 8. —

23

46. Hochenegg — Weitenstein. 12 km.

(Sehr empfehlenswerte Tour, hochromantische Gegend.)

km

0 **Hochenegg** (270 m) s. S. 51, R. VIII. — Bis zur 2 km *Strassengabelung* nächst *Neukirchen* s. R. 44, S. 126, (daselbst l. nach *Neuhaus—Tscherne* s. R. 44). Wir fahren r., über eine *Brücke*, dann mässig hinauf nach

2·5 **Neukirchen** (299 m; einf. *Wh.*), grösseres Dorf mit alter *Kirche* und *grossem Pfarrhaus*. — Durch's Dorf abwärts, dann fast eben bis 4·5 km *Schl. Einöd* (l.) im breiten *Thale*; nun treten die *Berge* rasch zusammen zur „*Weitensteiner Enge*“. Die *Strasse*, dicht am *Fusse* der steil abfallenden *Berglehne*, ist meist sehr gut, aber hügelig; anfangs der *Bach Hudina* r., ca. 2 km nach *Schl. Einöd* *Brücke*, nach derselben steil bergan (umgekehrt absitzen!), l. über dem zerklüfteten *Bachbett* eine romantisch gelegene *Mühle*. — Nun wieder fast eben, an einem *Sensenwerke* (l.) vorüber, weiter sanft ansteigend mit einigen steileren *Stellen* (umgekehrt *Vorsicht!*), zuletzt in die eigentliche *Enge* von *Weitenstein*. Die *Strasse* windet sich über drei *Brücken* zwischen zwei von *Burgruinen* gekrönten *Felsen* (nach der *Sage* waren die beiden *Burgen* einst durch eine *lederne Brücke* verbunden) nach dem dahinter im flacheren *Thale* liegenden

9·5

Weitenstein (478 m), *Markt* an der R. 29: *Gonobitz—Weitenstein—Oberdolitsch* (*Huda Lukna*), s. S. 113. —

12